

## Gartentipps November 2018

Gartenfachberater Josef Meyer

### Jetzt Gehölze setzen

Robuste, wurzelnackte oder ballierte Ziersträucher wie Forsythie oder Duftjasmin sollten Sie jetzt im November pflanzen. Die Pflanzen wurzeln noch vor Wintereinbruch ein und starten mit einem Wachstumsvorsprung in die neue Saison. Immergrüne und frostempfindliche Gehölze wie Rhododendron, Hibiskus oder Säckelblume pflanzen Sie hingegen besser erst im Frühjahr.

### Herbstlaub umweltgerecht entsorgen

In den Schattenbeeten unter Bäumen und Sträuchern können Sie das herabfallende Herbstlaub ruhig liegen lassen. Schattenstauden und schattenverträgliche Bodendecker sind von ihrem Naturstandort her an eine herbstliche Laubaufgabe gewöhnt. Den klassischen Beetstauden und dem Rasen rauben die Blätter im Herbst allerdings das Licht, verteilen Sie das zusammengerechte Laub einfach unter Ihren Bäumen und Sträuchern oder entsorgen Sie es im Kompost.

### Grünkohl und Rosenkohl: Mit Frost zum guten Geschmack

Grünkohl und auch Rosenkohl sollten Sie erst dann ernten, wenn es mindestens einmal richtig gefroren hat, denn erst dann entfalten die Kohlsorten ihren typischen Geschmack. Grund: Die in den Blättern eingelagerte, geschmacklose Stärke wird bei Frost in aromatische Zuckermoleküle aufgespalten. **Aber Achtung:** Rosenkohl wird bei starken Schwankungen der Tages- und Nachttemperatur zäh. Schützen Sie die Pflanzen deshalb mit Tannenreisig vor starker Sonneneinstrahlung.

### Äpfel richtig einlagern

Spät reifende Winteräpfel wie „Ontario“ werden baumreif gepflückt und entfalten ihr Aroma erst einige Wochen nach der Ernte. In einem zwei bis vier Grad kühlen, luftfeuchten Keller oder einem anderen geeigneten Lagerraum bleiben die Früchte bis ins Frühjahr fest und knackig. Regale mit flachen, ausziehbaren Horden, auf denen die Früchte in einer Schicht ausgebreitet werden, verhindern Druckstellen. Achten Sie darauf, dass sich die Äpfel gegenseitig nicht berühren, so können Sie auch die Übertragung von Krankheiten wie Lagerfäule verhindern. Dennoch: alle ein bis zwei Wochen kontrollieren und kranke Früchte rasch aussortieren!

### Kübelpflanzen einwintern

Spätestens im November müssen Sie auch in milderen Lagen mit ersten Nachtfrösten rechnen. Deshalb ist es jetzt an der Zeit, die meisten Kübelpflanzen ins Winterquartier zu bringen. Faustregel für die Überwinterung: Je wärmer das Quartier ist, desto heller muss es sein. Bei gleichmäßigen Temperaturen um die fünf Grad Celsius können Sie auch immergrüne Pflanzen dunkel überwintern, ohne dass die Blätter schaden nehmen. Robustere mediterrane Arten wie Oleander und Olive fühlen sich auch bei leichten Frösten im Freien wohler, als in einem Winterquartier, in dem das Verhältnis zwischen Licht und Temperatur nicht optimal ist. Diese Arten sollten Sie daher so lange wie möglich draußen lassen.

### Winterharte Kübelpflanzen vor Regen schützen

Funkien, Fächer-Ahorn oder Bauern-Hortensien können mit etwas Kälteschutz für die Töpfe problemlos im Freien überwintern. Man sollte sie jedoch regengeschützt aufstellen, zum Beispiel dicht an einer Hauswand, damit sich bei anhaltenden Niederschlägen in den Töpfen keine Staunässe bilden kann. Entfernen Sie die Untersetzer und bohren Sie bei größeren, schlecht dränierten Gefäßen mit einem Steinbohrer vorsichtshalber ein paar zusätzliche Löcher in den

Topfboden. Damit das Regenwasser gut abläuft, können Sie außerdem kleine Holzklötze unter die Töpfe legen.